



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Kultur der Renaissance in Italien

ein Versuch

Burckhardt, Jacob

Leipzig, 1913-

Inhaltsverzeichnis.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74947](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74947)

Inhaltsverzeichnis.

Vierter Abschnitt.

Die Entdeckung der Welt und des Menschen.

	Seite
Erstes Kapitel: Reisen der Italiener	3
Columbus	5
Verhältnis der Kosmographie zu den Reisen	6
Zweites Kapitel: Die Naturwissenschaft in Italien	6
Richtung auf die Empirie	7
Dante und die Sternkunde	7
Einmischung der Kirche	8
Einwirkung des Humanismus	9
Botanik; die Gärtner	10
Zoologie; die Sammlungen fremder Tiere	11
Das Gefolge des Hippolito Medici	15
Drittes Kapitel: Entdeckung der landschaftlichen Schönheit	16
Die Landschaft im Mittelalter	17
Petrarca und die Bergbesteigung	18
Der Dittamondo des Uberti	21
Die flandrische Malerschule	21
Aeneas Sylvius und seine Schilderungen	21
Viertes Kapitel: Entdeckung des Menschen; geistige Schilderung in der Poesie	26
Psychologische Notbehelfe; Temperamente	27
Wert der reimlosen Verse	28
Wert des Sonettes	29
Dante und seine Vita nuova	31
Seine Divina Commedia	32
Petrarca als Seelenschilderer	33
Boccaccio und die Fiammetta	34
Geringe Entwicklung der Tragödie	35
Die Pracht der Aufführung als Feindin des Dramas	36
Intermezzi und Ballett	38

	Seite
Komödie und Maskenkomödie.	41
Ersatz durch die Musik	42
Das romantische Epos	43
Notwendige Unterordnung der Charaktere	44
Pulci und Bojardo	45
Das innere Gesetz ihrer Komposition	46
Ariosto und sein Stil	47
Folengo und die Parodie	48
Tasso als Gegensatz	49
Fünftes Kapitel: Die Biographik	49
Fortschritt der Italiener gegenüber dem Mittelalter	50
Toskanische Biographen	51
Andere Gegenden Italiens	53
Die Selbstbiographie; Aeneas Sylvius	54
Benvenuto Cellini	55
Girolamo Cardano	56
Luigi Cornaro	58
Sechstes Kapitel: Charakteristik der Völker und Städte	61
Der Dittamondo	62
Schilderungen aus dem 16. Jahrhundert	63
Siebentes Kapitel: Schilderung des äußeren Menschen	64
Die Schönheit bei Boccaccio	65
Das Schönheitsideal des Firenzuola	66
Seine allgemeinen Definitionen	67
Achtes Kapitel: Schilderungen des bewegten Lebens	70
Aeneas Sylvius und andere	71
Konventionelle Bukolik seit Petrarca	72
Echte poetische Behandlung des Landlebens	74
Battista Mantovana, Lorenzo magnifico, Pulci	75
Angelo Poliziano	75
Die Menschheit und der Begriff des Menschen	76

Fünfter Abschnitt.

Die Geselligkeit und die Feste.

Erstes Kapitel: Die Ausgleichung der Stände	81
Gegensatz zum Mittelalter	81
Das Zusammenwohnen in den Städten	81

	Seite
Theoretische Negation des Adels	83
Verhalten des Adels nach Landschaften	84
Seine Stellung zur Bildung	85
Die spätere Hispanisierung des Lebens	85
Die Ritterwürde seit dem Mittelalter	86
Die Turniere und ihre Karikaturen	87
Der Adel als Requisite der Hofleute	89
Zweites Kapitel: Äußere Verfeinerung des Lebens	89
Kleidung und Moden	90
Toilettenmittel der Frauen	92
Die Keuschheit	95
Der Galateo und die gute Lebensart	96
Bequemlichkeit und Eleganz	97
Drittes Kapitel: Die Sprache als Basis der Geselligkeit	98
Ausbildung einer Idealsprache	99
Weitere Verbreitung derselben	101
Die extremen Puristen	103
Ihr geringer Erfolg	103
Die Konversation	104
Viertes Kapitel: Die höhere Form der Geselligkeit	105
Übereinkommen und Statuten	106
Die Novellisten und ihr Auditorium	106
Die großen Damen und die Salons	107
Florentinische Geselligkeit	108
Lorenzo als Schilderer seines Kreises	108
Fünftes Kapitel: Der vollkommene Gesellschaftsmensch	109
Seine Liebshaft	110
Seine äußeren und geistigen Fertigkeiten	110
Die Leibesübungen	111
Die Musik	112
Die Instrumente und das Virtuosenstum	113
Der Dilettantismus in der Gesellschaft	115
Sechstes Kapitel: Stellung der Frau	116
Ihre männliche Bildung und Poesie.	116
Vollendung ihrer Persönlichkeit	117
Die Virago	119
Das Weib in der Gesellschaft	121
Die Bildung der Bühlerinnen	122

	Seite
Siebentes Kapitel: Das Hauswesen	124
Gegensatz zum Mittelalter	124
Agnolo Pandolfini (L. B. Alberti)	124
Die Villa und das Landleben	125
Achtes Kapitel: Die Feste	127
Ihre Grundformen, Mysterium und Prozession	128
Vorzüge gegenüber dem Ausland	130
Die Allegorie in der italienischen Kunst	130
Historische Repräsentanten des Allgemeinen	132
Die Mysterienaufführungen	133
Fronleichnam in Viterbo	137
Weltliche Aufführungen	138
Pantomimen und Empfang von Fürsten	140
Bewegte Züge; geistliche Trionfi	142
Weltliche Trionfi	144
Festzüge zu Wasser	149
Karneval in Rom und Florenz	151

Sechster Abschnitt.

Religion und Sitte.

Erstes Kapitel: Die Moralität	157
Grenzen des Urteils	157
Bewußtsein der Demoralisation	158
Das moderne Ehrgefühl	160
Herrschaft der Phantasie	162
Spielsucht und Nachsucht	163
Verletzung der Ehe	168
Sittliche Stellung der Frau	170
Die vergeistigte Liebe	174
Der allgemeine Frevelsinn	176
Räuberwesen	177
Der bezahlte Mord; die Vergiftungen	180
Die absoluten Böfewichter	182
Verhältnis der Sittlichkeit zum Individualismus	184
Zweites Kapitel: Die Religion im täglichen Leben	185
Mangel einer Reformation	186
Stellung der Italiener zur Kirche	187

	Seite
Haß gegen Hierarchie und Mönchtum	188
Die Bettelmönche	190
Die dominikanische Inquisition	193
Die höheren Orden	194
Gewöhnung an die Kirche und ihre Segnungen	195
Die Bußprediger	197
Girolamo Savonarola	206
Das Heidnische im Volksglauben	214
Der Reliquienglaube	215
Der Mariendienst	218
Schwankungen im Kultus	219
Große Bußepidemien	220
Deren polizeiliche Regelung in Ferrara	222
Drittes Kapitel: Die Religion und der Geist der Renaissance	224
Notwendige Subjektivität	224
Weltlichkeit des Geistes	226
Toleranz gegen den Islam	227
Berechtigung aller Religionen	228
Einwirkung des Altertums	230
Sogenannte Epikureer	231
Die Lehre vom freien Willen	233
Die frommen Humanisten	235
Mittlere Richtung der Humanisten	236
Anfänge der Kritik des Heiligen	238
Fatalismus der Humanisten	240
Ihre heidnischen Außerlichkeiten	242
Viertes Kapitel: Verflechtung von antitem und neuerem Aberglauben	244
Die Astrologie	245
Ihre Verbreitung und ihr Einfluß	248
Ihre Gegner in Italien	255
Picos Widerlegung und deren Wirkung	257
Verschiedene Superstitionen	259
Aberglauben der Humanisten	262
Gespenster von Verstorbenen	264
Dämonenglaube	266
Die italienische Hexe	267
Das Hexenland bei Norcia	269
Einmischung und Grenzen des nordischen Hexenwesens	272
Zauberei der Buhlerinnen	273
Die Zauberer und Beschwörer	275

	Seite
Die Dämonen auf der Straße nach Rom	277
Einzelne Zaubergattungen; die Telesmata	278
Magie bei Grundsteinlegungen	280
Der Nekromant bei den Dichtern	281
Zaubergeschichte des Benvenuto Cellini	283
Abnahme des Zauberwesens	284
Nebengattungen desselben; Alchymie	285
Fünftes Kapitel: Erschütterung des Glaubens überhaupt	287
Die Beichte des Boscoli	288
Religiöse Konfusion und allgemeiner Zweifel	289
Streit über die Unsterblichkeit	291
Der Heidenhimmel	292
Das homerische Jenseits	294
Verflüchtigung der christlichen Lehre	295
Der italienische Theismus	296

Erfurte.

	299
LXXV. Kosmographische Literatur. Karten	301
LXXVI. Libri, Histoire des sciences mathématiques en Italie	303
LXXVII. Dantes Schrift de aqua et terra	303
LXXVIII. Löwen in Florenz	304
LXXIX. Einzelnes zur Naturwissenschaft	305
LXXX. Sklaverei	306
LXXXI. Zur Geschichte des Theaters	311
LXXXII. Deforationen	312
LXXXIII. Filippo Villani's Vite	313
LXXXIV. Selbstbiographien	313
LXXXV. Nachtrag zu den Selbstbiographien	313
LXXXVI. Ortesio Landi: Forciana quaestiones	314
LXXXVII. Desselben Commentario	315
LXXXVIII. Ärzte und Medizin	316
LXXXIX. Das Auge der Lucrezia Borgia	320
XC. Turniere Lorenzos und Giulianos	321
XCI. Echtheit von Dantes Eclogen	322
XCII. Über Bauern	322
XCIII. Feindschaft gegen die Bauern	323

	Seite
XCIV. Picos Rede über die Würde des Menschen	324
XCV. Begriff des Adels	326
XCVI. Gegen den Adel	326
XCVII. Hispanisierung des Lebens	327
XCVIII. Turniere	327
XCIX. Verspottung der Turniere	329
C. Frauentrachten und Luxusgesetze	329
CI. Verschiedenheit der Trachten nach Landi	332
CII. Haartouren, Haarfarben, falsche Zähne	333
CIII. Taschentücher	334
CIV. Deutsche	334
CV. Gasthäuser	340
CVI. Wagen	341
CVII. Hausrat und Toilette	342
CVIII. Sprache und Dialekte	343
CIX. Turnen	344
CX. Musik	345
CXI. Für und wider die Frauen. Bibliographisches. Einzelnes	350
CXII. Nähren der Kinder durch die Mutter. Frauenberufe. Frauenerziehung. Gebildete und gelehrte Frauen.	353
CXIII. Bühlerinnen	357
CXIIIa. Prügel	363
CXIV. Willen	364
CXV. Mysterien	364
CXVI. Feste, Küche, Speisen	365
CXVII. Triumphzüge	368
CXVIII. Spiel und Tanz	370
CXIX. Einzelnes zur Blutrache	374
CXX. Morbus gallicus	374
CXXI. Ehe, Mitgift, eheliche Treue, Alter bei Eingang der Ehe, Ehebruch, Ehevermittler, Bigamie	375 380
CXXII. Päderastie	382
CXXIII. Vergiftungen	385
CXXIV. Grausamkeiten	385
CXXV. Prediger. Einsiedler	386
CXXVI. Heidnische Gebräuche	387
CXXVII. Florentiner Reliquienandacht	387
CXXVIII. Büsserzug	388
CXXIX. Die Geschichte von den drei Ringen	388
CXXX. Dante und die Fortuna	389
CXXXI. Galeotto Marzio	389

	Seite
CXXXII. Notizen über Heidentum und Christentum	391
CXXXIII. Verschiedenes zur Astrologie	392
CXXXIV. Horoskope. Aberglauben	394
CXXXV. Hexenwesen und Hexenprozesse	395
CXXXVI. Dämonen	397
CXXXVII. Pilatusberg	399
CXXXVIII. Unsterblichkeit der Seele	400
—————	
Nachwort	403
Register zum ersten und zweiten Bande.	417